



Kulturstaatsministerin Grütters gibt Nominierungen für BKM-Preis Kulturelle Bildung 2014 bekannt

Kulturstaatsministerin Grütters gibt Nominierungen für BKM-Preis Kulturelle Bildung 2014 bekannt
Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), gab am heutigen Montag die Nominierungen für den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2014 bekannt. Eine Fachjury hatte zuvor am 10. und 11. Februar 2014 die zehn bemerkenswertesten Vorhaben aus rund 100 Vorschlägen ausgewählt. Die Preisverleihung findet am 17. Juni 2014 in der Stiftung Genshagen statt. Dort wird Prof. Grütters die diesjährigen Preisträger bekanntgeben.
Monika Grütters: "Die kulturelle Bildung hat für die Bundesregierung einen hohen Stellenwert. Es ist ein beachtlicher Erfolg, dass das im Koalitionsvertrag sehr klar formuliert wurde. Dort heißt es: "Die Koalition bekennt sich zu dem Ziel, jedem Einzelnen unabhängig von seiner sozialen Lage und ethnischen Herkunft gleiche kulturelle Teilhabe in allen Lebensphasen zu ermöglichen. Viele der Projekte, die für den diesjährigen BKM-Preis Kulturelle Bildung eingereicht worden sind, verfolgen genau dieses Ziel. Das betrifft kleinere bürgerschaftliche Initiativen ebenso wie die Aktivitäten größer und namhafter Kultureinrichtungen. Der Preis soll diese und ihre Kooperationspartner ermutigen, sich verstärkt darüber Gedanken zu machen, wie sie mit den Mitteln der Kunst Menschen erreichen können, die nicht zu ihren traditionellen Netzwerken oder zu ihrer angestammten Klientel gehören. Nur wenn sie sich immer aufs Neue ihrer Aufgaben vergewissern, wenn sie sich für neue Einflüsse öffnen und Risiken eingehen, bleiben unsere öffentlich geförderten Kultureinrichtungen auf der Höhe der Zeit".
Nominiert werden in diesem Jahr Projekte aus Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die zehn nominierten Projekte sind:
Auf Flügeln der Musik - Projektträger: Institut für Bildung und Kultur e.V. (Remscheid)
Bronnbacher Stipendium - Projektträger: Universität Mannheim
Ein Dorf im Widerstand - Projektträger: Theater Lindenhof Melchingen (Schwäbische Alb)
In Fechenheim geht die Sonne auf - Projektträger: Freies Theaterhaus und Kunst für Kinder (Frankfurt am Main)
Inklusive Bildung - Projektträger: Stiftung Deutsches Hygiene-Museum (Dresden)
Interreligiöser Dialog - Projektträger: Hamburger Kunsthalle
No Education - Projektträger: Ruhrtriennale, Kultur Ruhr GmbH
Strichcode - Projektträger: Atelier Dreieck (Gehrden bei Hannover)
Tafeltheater - Projektträger: Land und Kunst e.V. (Landkreis Diepholz in Niedersachsen)
Tuki: Theater und Kita-Partnerschaften - Projektträger: Jugendkulturservice gGmbH (Berlin)
Der BKM-Preis Kulturelle Bildung wird in diesem Jahr zum sechsten Mal vergeben. Mit dem Preis honoriert die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) jährlich hervorragende, modellhafte Projekte der kulturell-künstlerischen Vermittlung. Jede Nominierung ist mit einer Prämie von 5.000 Euro verbunden, die drei Preisträger erhalten jeweils 20.000 Euro. Die Preisgelder müssen innerhalb von zwei Jahren für weitere Projekte der kulturellen Bildung verwendet werden.
Das Auswahlverfahren für den BKM-Preis Kulturelle Bildung ist zweistufig: Zunächst sondieren über 50 Vorschlagsberechtigte - darunter Stiftungen, Dachverbände und gemeinnützige Vereine - geeignete Projekte und reichen jeweils bis zu drei Vorschläge bei der BKM ein. Eine unabhängige Fachjury empfiehlt anschließend die überzeugendsten Projekte zur Auszeichnung mit dem BKM-Preis Kulturelle Bildung.
Ergänzende Informationen
Nominierungen BKM-Preis Kulturelle Bildung 2014
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Dorotheenstr. 84
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 272-0
Telefax: 030 18 10 272-0
Mail: internetpost@bundesregierung.de
URL: <http://www.bundesregierung.de/>


Pressekontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Firmenkontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Das Volk übt die Staatsgewalt in Wahlen aus und hat auch das letzte Wort bei der Kontrolle der wichtigsten Einrichtungen des Staates, den fünf "Verfassungsorganen". Diese sind der Bundestag und der Bundesrat mit gesetzgebenden Aufgaben ("Legislative"), das Bundesverfassungsgericht zur höchsten Rechtsprechung ("Judikative") und schließlich der Bundespräsident und die Bundesregierung, die ausführende Aufgaben übernehmen ("Exekutive"). Die Bundesregierung steuert die politischen und staatlichen Geschäfte. Sie besteht aus dem Bundeskanzler sowie den Bundesministern. Zusammen bilden sie "das Kabinett".